

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Schotterübersicht. Ordnung des elektrotechn. Dienstes. Deutschlands
Oberfläche]

[urn:nbn:de:bsz:31-252424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252424)

Zahlungsverkehr, Bargeldloser. Neue Bestimmungen f. bargeldlos.
Zeichnungen, Abgabe von — Geschnw Bd Danw. Nr. 3 S. 14 a
§ 6 a.

Zentralamt f. Eisenbahnzentralamt.

Zimmeröfen. Einfindung entbehrllicher an das Gerätemagazins-
amt. NBI 12 1918 Nr. Nm 4 Abt. XIII zu NBI 115 1917 Nr.
Nm 4 (Nr. 17) (siehe Geräte).

Züge. Lauf der —. NBI 77 1918 Nr. Bb 17 Nr. 18 Abt. III.

Zugleinen. Anbringung und Benützung. NBI 41 1918 Nr. Bb 6
Nr. 11 Abt. III.

Zugleitungsstellen, Einrichtung vom — ab 19.11.17 Danw. NBI
3 1918 Nr. 8 B Abt. III.

Desgl. Nechtzeiges Halten der —. NBI 2 1918 Nr. Bb 6 (Nr. 3)
Abt. III. Siezu NBI 10 1918 Nr. Bb 6 (Nr. 4) Abt. III.

Zugschlußsignale. NBI 1 1918 Nr. Bb 11 B Abt. III.

Zugtrennungen. Vereinfachung der Verfolgung von —. NBI 80
1918 Nr. Bb 20 Nr. 19 Abt. III.

Zugverspätungen. Meldung von — hat pünktlich zu erfolgen. NBI
16 1918 Nr. Dgl (Nr. 5) Abt. III zu NBI 121 1917 Nr. B
9/Bb 38.

Desgl. Rangordnung der —. NBI 21 1918 Nr. 1008 B (Nr. 8)
Abt. III.

Zungenfolben, Bauart der —. NBI 44 1918 Nr. 1920 D/Ost 8
Nr. 4 Abt. XI.

Übersicht

über die Bahn-Schottervergebung auf den badischen
Staatseisenbahnen in den Jahren 1914—1918.

Jahr	Gesamt- menge cbm	Gesamt- kosten M	Hartstein- menge cbm	Hartstein- kosten M	Hartstein- Durchschn. für 1 cbm M	Mittel- preis für 1 cm Schotter
1914	216 340	741 166,5	133 490	528 597	3,96	342,7 Pf.
1915	139 770	478 692	84 890	334 283	3,93	342,5 "
1916	114 245	419 910,5	77 065	314 669,5	4,08	367,5 "
1917	57 920	251 324	38 990	190 565	4,88	433,9 "
1918	51 140	305 114	35 990	239 668	6,64	595,4 "

Jahr	Kalkstein- menge cbm	Kalkstein- kosten M	Kalkstein- Durchschn. für 1 cbm M	Feinschot- termenge cbm	Feinschot- terkosten M	Fein- schotter für 1 cbm M
1914	68 620	176 694,5	2,58	14 230	35 874	2,53
1915	48 280	127 349,5	2,64	6 500	17 059	2,62
1916	34 890	99 431	2,85	2 290	5 810	2,54
1917	16 310	51 134	3,14	2 620	9 625	3,67
1918	12 760	52 850	4,14	2 390	12 656	5,29

Ordnung des elektrotechnischen Dienstes für Starkstromanlagen.

WBl. Nr. 47 v. 7. Mai 1918.

Nr. Zb 1a. Nr. 19. Mit Wirkung vom 1. Juli 1918 werden die elektrotechnischen Ämter Lauda, Heidelberg, Mannheim Abf., Mannheim Bbf., Mannheim Hafen, Bruchsal, Bretten, Durlach, Offenburg, Freiburg und Konstanz aufgehoben. Die Geschäfte gehen auf die Dienststellen des Werkstättenendienstes über. Die Beamten und Arbeiter treten, soweit im einzelnen nichts anderes verfügt wird oder verfügt worden ist, über

- vom elektrotechnischen Amt Lauda zum Werkstätteamt Lauda,
- vom elektrotechnischen Amt Heidelberg zur Werkstätteinspektion Schwellingen,
- von den 3 elektrotechnischen Ämtern in Mannheim zur Werkstätteinspektion daselbst,
- von den elektrotechnischen Ämtern Bruchsal, Bretten und Durlach zur Hauptwerkstätte Karlsruhe,
- vom elektrotechnischen Amt Offenburg zur Werkstätteinspektion daselbst,
- vom elektrotechnischen Amt Freiburg zum Werkstätteamt Freiburg und
- vom elektrotechnischen Amt Konstanz zur Betriebswerkmeisteri daselbst.

Den Dienstsitz der Arbeiter des elektrotechnischen Dienstes bestimmen die ihnen neu vorgeordneten technischen Dienststellen.

Die Strecken und Bahnhöfe werden in bezug auf die Starkstromanlagen zugewiesen:

- a) dem Werkstätteamt Lauda: Mosbach^o—Heidingsfeld, Wertheim—Mergentheim^o; Tauberbischofsheim—Königsheim, Sedach—Nippberg und Wallbörn—Hardheim.
- b) der Werkstätteinspektion Schwellingen: Schwellingen—Graben-Neudorf^o; Heidelberg—Mosbach; Neckarelz—Jagstfeld, Neckargemünd—Medesheim—Steinsfurt—Jagstfeld, Medesheim—Neckarelz, Steinsfurt—Eppingen^o, Friedrichsfeld^o—Heidelberg—Bruchsal^o, Heidelberg—Schwellingen—Speier^o, ohne Hochspannungs-Ringleitung Mannheim—Heidelberg—Schwellingen.
- c) der Werkstätteinspektion Mannheim: Mannheim Hafenanlagen (Rhein-, Mühlau-, Binnen- und Neckarhafen, Industriehafen), die Bahnhöfe für den Güterverkehr in Mannheim (Hauptgüterbahnhof, Sammelbahnhof und Verschubbahnhof) und Rheinauhafen; Personenbahnhof Mannheim—Friedrichsfeld und Güterbahn Verschubbahnhof—Schwellingen^o; Mannheim Personenbahnhof (Hauptbahn)—Schwellingen^o; Rheinau—Ketsch. Außerdem Hochspannungs-Ringleitung Mannheim—Heidelberg—Schwellingen ohne deren Anschlüsse außerhalb des Bezirks.
- d) der Hauptwerkstätte: Bruchsal—Baden-Dos—Baden-Baden, Kastatt—Raumünzach, Graben-Neudorf—Kastatt—Wintersdorf, Karlsruhe—Eggenstein—Graben-Neudorf, Karlsruhe—Magau, Karlsruhe—Mühlacker, Grözingen—Eppingen und Bretten—Aheinsheim.

- e) der Werkstätteinspektion Offenburg: Baden-Dos^o—Niegel^o jedoch ohne Bahnhof Appenweier, Appenweier^o—Oppenau, Offenburg—Hausach—Schiltach, Lahr—Dinglingen—Lahr-Stadt.
- f) dem Werkstätteamt Freiburg: Niegel—Müllheim (Baden), Freiburg—Breisach, Freiburg—Hüfingen mit Einschränkung gemäß g), Kappel-Gutach—Brücke—Bonndorf (Schwarzwald), Müllheim—Neuenburg und Denzlingen—Elzach.
- g) dem Werkstätteamt Billingen: Gutach bei Hornberg—Singen^o, Marbach—Bad Dürckheim, außerdem auf die Dauer des Krieges Löffingen—Donaueshingen und Immendingen—im Weiler aus dem Bezirk des Werkstätteamts Freiburg (vergl. f).
- h) der Maschineninspektion Basel: Müllheim^o—Basel—Singen^o, Basel—Zell i. W., Schopfheim—Säckingen, Lörrach—St. Ludwig^o und Oberlauchringen—Immendingen^o mit Einschränkung gemäß g).
- i) der Betriebswerkmeisterei Konstanz: Singen—Konstanz, Singen—Beuren—Mühlingen, Radolfzell—Mengen, Stahringen—Klustern Landesgrenze, Schwackenreute—Rfullendorf, Krauchenwies—Sigmaringen, Mimmehausen—Neufrach—Friedingen, Oberuhldingen—Unteruhldingen sowie elektrotechnischer Dienst auf den Dampfschiffen, der Werke Konstanz und für die Schiffslandesstellen.
- k) dem elektrotechnischen Amt Kehl, das vorerst bestehen bleibt, werden zugeteilt: Kehl Hafenanlagen, Güter- und Personenbahnhof sowie die Bahnhöfe der Strecke Kehl—Appenweier.

Deutschlands Oberfläche und ihre wirtschaftliche Bedeutung.

Deutschlands Oberfläche umfaßt rund 540 798 qkm (einschließlich Elsaß-Lothringen mit 14 521,8 qkm und 1 874 014 Einwohnern). An erster Stelle steht der Ackerbau mit 257 745 qkm, davon sind bebaut: mit Getreide 142 840 qkm, Kartoffeln 32 962 qkm, Futterpflanzen 23 250 qkm. Auf das Feld folgt der Wald mit 139 958 qkm, dann kommen die Wiesen mit 59 561 qkm. Mit Sdland, Wegen und Gewässern sind 44 917 qkm, mit Weiden 27 067 qkm, mit Gartenland 4 827 qkm und mit Weinbergen 1 110 qkm bedeckt. Die Städte und das Industriegebiet nehmen eine Fläche von 5 623 qkm ein.